



Karin Lüdke (rechts) überab den Preisträgern die Urkunden und das Preisgeld: v.l. Katharina Weise, Janneke Dirksen, Tom Esser, Niklas Grzeskowiak und Kian Woltmann. Foto: Domke-Feiner

Beste Facharbeiten prämiert

Arbeiten zum Thema Drohnen, Stammzellen und Mixgetränke ausgezeichnet

VON MYRIAM DOMKE-FEINER

Cuxhaven. In Klasse 12 schreiben Schüler am AAG, am LiG sowie am Berufsgymnasium der BBS eine Facharbeit. Das ist eine selbstständig verfasste wissenschaftliche Arbeit, die eine Klausur ersetzt. Seit einigen Jahren wird die, jeweils beste Arbeit von der GGH-Stiftung Cuxhaven prämiert.

So wurde nun wieder, knapp vor den Sommerferien, zu einer feierlichen Preisvergabe eingeladen. Im Wechsel richteten die Schulen diese Feierstunde aus. Das Amandus Abendroth Gym-

nasium war diesmal an der Reihe. Die Schulleiter beziehungsweise stellvertretende Schulleiterin des LiG, die betreuenden Fachlehrer sowie die Stiftungsratsvorsitzende Karin Lüdke zollten den erfolgreichen Schülern jede Menge Anerkennung.

Karin Lüdke sprach von der Motivation ihrer Stiftung einen Schülerpreis auszuloben: „Mein Vater Gustav G. Hebold, der Stiftungsgründer hat Ingenieurwissenschaften studiert. Mit diesem Preis möchten wir die Naturwissenschaften fördern“. Jährlich werden die drei besten Facharbeiten aus dem MINT-Bereich der drei Cuxhavener gymnasialen Jahrgangsstufen mit je einer Prämie von 300 Euro ausgezeichnet. Wer wurde dieses

Mal Jahrgangsbester und welche Themen wurden bearbeitet? Janneke Dirksen vom AAG hat sich mit dem innovativen Thema „Wie können Drohnen kranke, oder gestresste Pflanzen identifizieren?“ beschäftigt. Die 18-jährige kam durch einen Bekannten ihrer Familie auf dieses Thema. „Wir hatten früher auch einmal eine Landwirtschaft. Dass man anhand von Drohnen kranke Pflanzen, auf einer Fläche von 10 Quadratmetern erkennen kann, ist ein großer Fortschritt. So können Pestizide und Nährstoffe gezielter eingesetzt werden“.

Katharina Weise vom Lichtenberg Gymnasium wurde für ihre Arbeit mit dem Titel „Stammzellentransplantation bei Leuk-

ämie“ prämiert. „Ich habe Werbung von der DKMS gesehen, so kam ich auf die Idee.“ Praktischer Natur ist die ausgezeichnete Arbeit der BBS – Technik-Mechatronik. Die drei Schüler Tom Esser, Niklas Grzeskowiak und Kian Woltmann haben eine „Flüssigkeitendosiermaschine“ gebaut. „Die Idee kam uns gemeinsam, wir haben so lange probiert, bis die Maschine funktioniert hat“. Entstanden ist ein Gerät, das Mixgetränke automatisiert herstellt“. Karin Lüdke war voll des Lobes für die fünf jungen Menschen. Wer solch gute Facharbeiten anfertigt, arbeitet ganz nach meinem Motto: „Wenn ich etwas mache, dann will ich es besonders gut machen“.